



Zweites Wachstumsjahr in Folge

Das portugiesische Bruttoinlandsprodukt ist nach Angaben des Nationalen Statistikamts INE im vergangenen Jahr um 1,5% gestiegen. Die Höhe dieser BIP-Zunahme entsprach den jüngsten Erwartungen von Regierung und internationalen Organisationen. Damit hat sich die wirtschaftliche Erholung im Vergleich zum Vorjahr (2014: +0,9%) deutlich verstärkt. Auch das Schlussquartal 2015, in dem ein Wachstum von 0,2% gegenüber dem Vorquartal erzielt werden konnte, hat zu dieser Entwicklung beigetragen, vor allem aufgrund des positiven Außenbeitrags infolge der anziehenden Exporte von Waren und Dienstleistungen. In diesem Jahr erwartet die Regierung ein weiter ansteigendes Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,8%.

Neuer Exportrekord aufgestellt

Dem INE zufolge wurden im Jahr 2015 von Portugal aus Waren im Wert von 49,8 Mrd. Euro exportiert – ein neuer Höchststand. Unter dem Strich lagen im abgelaufenen Jahr die Exporte um 3,6% im Plus, zugleich verzeichneten die Importe eine schwächere Zunahme (+1,9%). In den letzten sechs Jahren gelang es dem Land, seine Warenausfuhren um über 25% zu steigern, während gleichzeitig der Importwert um nur 2,4% anwuchs. Der Deckungsgrad der Exporte durch die Importe erhöhte sich somit zwischen 2010 und 2015 von 63,5% auf 82,9%. Die Bedeutung Deutschlands als Handelspartner ist weiter herausragend: 2015 war es Portugals jeweils mit weitem Abstand drittichtigster Kunde und zweitichtigster Lieferant.

Erfolgreiche Teilnahme an der Ambiente

Die weltweit wichtigste Messe für Konsumgüter *Ambiente* (12.-16. Februar) fand auch in diesem Jahr mit hoher portugiesischer Beteiligung statt. 80 Unternehmen aus Portugal präsentierten ihre Produkte auf einer Gesamtfläche von über 3.100m². Auch in diesem Jahr waren der Keramik- und Porzellansektor sowie die Bereiche Schneidwaren und Metallgeschirr besonders stark vertreten. Hier gehört Portugal zu den Hauptlieferanten in Europa. In Begleitung des Botschafters, João Mira Gomes und des Generalkonsuls in Stuttgart, José Reis Arsénio, statteten die beiden Staatssekretäre für Internationalisierung bzw. Industrie, Jorge Costa Oliveira und João Vasconcelos, der Messe einen Besuch ab.

ProWein mit starker Portugalbeteiligung

Portugal wird auf der [ProWein 2016](#) mit über 320 ausstellenden Unternehmen und Institutionen auf Gemeinschaftsständen in Halle 10 vertreten sein. Darüber hinaus stellen weitere renommierte Erzeuger auf individuellen Flächen aus. Mit einem hochkarätigen Veranstaltungsprogramm bietet Wines of Portugal in Halle 10 am Stand C02 insgesamt 20 Fachseminare mit äußerst renommierten portugiesischen, deutschen und internationalen Referenten an. Auf der Verkostungszone dieses Gemeinschaftsstandes besteht die Möglichkeit, über 70 Preisträgerweine aktueller Verkostungen und Wettbewerbe zu probieren.

Portugiesische Trockenfrüchte in deutschen Supermärkten

In 2.380 Penny-Märkten in Deutschland wird es Dörrobst aus Portugal geben. Unter dem Namen Frubis, einer Marke von Nuvi Fruits, die zur Luis-Vicente-Gruppe gehört, liegen ab März 200 Tsd. Packungen aus der ersten Bestellung in den Regalen. Weitere Ketten, wie Rewe, Kaisers, Real und Metro, signalisierten bereits Interesse und werden die gesunden Chips ebenfalls testen, nachdem diese bei Penny eine überwältigende Marktakzeptanz gezeigt hatten. Ein weiterer deutscher Kunde lässt derzeit bei Nuvi Fuits die Möglichkeit der Herstellung von Gemüsesnacks nach demselben innovativen Verfahren prüfen.

BTL 2016: Lissabonner Tourismusmesse im Zeichen guter Konjunktur



Vom 2. bis 6. März findet in Lissabon die internationale Tourismusmesse BTL statt, die mit 1.100 Ausstellern als die Leistungsschau der Tourismuswirtschaft Portugals gilt. Nach exzellenten Ergebnissen im vergangenen Jahr erwartet der Wachstumsmotor der portugiesischen Wirtschaft auch 2016 signifikante Zuwächse. Besonders in Deutschland konnte Portugal im zu Ende gegangenen Jahr als beliebte Urlaubsdestination punkten: Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl deutscher Gäste um 12,9 Prozent, deren Übernachtungen verzeichneten ein Plus von 10,7 Prozent.